

# ELBE ~ SAALE ~ SPIEGEL

Das Heimatjournal der Einheitsgemeinde Stadt Barby

Barby/Elbe, Breitenhagen mit Alt Tochheim, Glinde, Gnadau mit Döben, Groß Rosenberg mit Klein Rosenberg, Lödderitz mit Rajoch, Pömmelte mit Neue Siedlung und Zackmünde, Sachsendorf mit Patzetz, Tornitz mit Werkleitz, Wespen, Zuchau mit Colno

5. Jahrgang / Nummer 32 • April 2024

Kostenlos, Abopreis: 2,50 Euro





RECHTSANWALTSKANZLEI

# ASTRID ULRICH

»Gutes Recht bedarf guter Hilfe.«



Das weiß ein jeder, wer's auch sei, gesund und stärkend ist das Ei.  
Wilhelm Busch

*In diesem Sinne herzliche Ostergrüße, sonnige und erholsame Tage  
wünschen wir unseren Mandanten.*

Markt 7 | 39240 Calbe/Saale  
Tel.: 039291 - 81 76 30 | Fax: - 81 76 29  
E-Mail: ra-ulrich@gmx.de  
www.ra-ulrich-calbe.de

- Familien- und Erbrecht
- Arbeitsrecht
- Strafrecht
- Verkehrsrecht

Mo./Mi./Do.: 08.00 – 15.30 Uhr  
Di.: 08.00 – 17.00 Uhr  
Fr.: 08.00 – 13.00 Uhr  
und Termine nach Vereinbarung

**RP** | Computer Service

rund um IT & EDV  
Vor-Ort-Service

Tel. (03471) 640 29 08

**A SALINEN APOTHEKEN A**

Markt 12  
39249 Barby / Elbe



Schillerstraße 9a  
(am Bahnbrückental)  
39218 Schönebeck

Calbesche Straße 31  
(im Kauflandcenter)  
39218 Schönebeck

Heilpraxis Tuina  
Praxis für Massage und Akupunktur in Barby



A. Dheri Heilpraktikerin  
Schulzenstraße 43, 39249 Barby  
heilpraxis-tuina@web.de  
039298/257538

Hier könnte auch  
Ihre Anzeige  
stehen.

**Preis: 71,00 Euro**  
bei einmaligem  
Erscheinen  
**Bis zu 30 % Rabatt**  
bei mehrmaliger  
Schaltung!

Ausflugsgastronomie & Familienfeiern

Pension & Ferienwohnungen

Heinrich's Hühnerwelt

**Walternienburg ist immer einen Ausflug wert!**



**Heinrich's Pension & Café-Wirtschaft**  
Hauptstraße 30  
Telefon: 039247 - 94 92 90

39264 Walternienburg  
kontakt@heinrichsgruppe.de

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 3. März war ich mit Matthias Fritsche vom ADAC unterwegs. Immer noch war an diesem Tag in Sachsen-Anhalt um 9.30 Uhr starker Nebel und die Sicht etwa 10 Meter weit. Auf einer Fahrstrecke von nur 7,5 Kilometer kamen uns über 30 Fahrzeuge entgegen, die nur Tagfahrlicht hatten und zudem sogar einige ohne Licht. Auch ein Krankenwagen ist nur mit Blaulicht gefahren. Bei diesen Fahrzeugen, so erklärte Matthias Fritsche, leuchtet kein Rücklicht. Eventuelle Bremswege beim Erkennen eines „Vordermannes“ wären viel zu kurz. Beim Einsatz des Nebelrücklichts sei zu beachten, dass die Geschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden darf. Man dürfe es nur einschalten, wenn die Sichtweite durch Nebel weniger als 50 Meter beträgt. Andernfalls wird der nachfolgende Verkehr geblendet.

In unserer Periodika können wir nun auch vom Jubiläum 20 Jahre Karnevalverein Lödderitzer (LCV) berichten. Was für ein großes Freudenfest und kritischer Witz!

Alexandra Krieg schreibt auf S. 9 und 10 von dem Jubiläum und die Möglichkeit der Mitglieder des LCV, das Freudenfest zu feiern: „Dafür sind wir unendlich dankbar und lieben es, unsere Leidenschaft für Tanz, Witz und Verkleidungen an das immer wieder fantastische Publikum weitergeben zu können.“

Es ist bemerkenswert und ehrwürdig, dass hier in diesem Dorfleben Landwirtschaft, bäuerliche Kultur mit ihren Traditionen sowie die engen Verflechtungen zwischen ihnen bis zum heutigen Tag überleben können. Die Frauen (oder Mädels, wie sie genannt werden wollen) brachten mit „Dorflove“ die Liebe zum Dorfleben zum Ausdruck. „Dorflove“ bedeutet Erfolg, Interesse, Annahme, Dank, Verehrung, Bestätigung, Bewunderung, Ehrerbietung.

Es gab aber auch einen Auftritt der „Schwarzen Witwen“ in der Lödderitzer Festscheune mit „Wiedermal sind wir zu haben ...“ Die „düstere“ Einlage lässt aber eher an die Witwen der furchtbaren Kriege erinnern, die den Tod ihrer Männer rächen.

Aufgrund des anhaltenden Kriegsgeschehens liegen bei vielen Menschen die Nerven blank und es herrscht schon längere Zeit wieder große Aufruhr! Lebensmittel werden teurer, aber der Landwirt hat nichts davon. Es gibt so hohe Tierwohl-Standards, dass die Leute preiswerter im Ausland kaufen, wo es kaum Regeln gibt. Der Internationale Frauentag am 8. März wurde von der Dominanz der Bauernproteste übertönt. Auf Plakaten ist u. a. zu lesen: „Landwirtschaft ist bunt, nicht braun“, „Unser Feind ist der Grüne Linksfaschismus! Nicht die Russen“, „Die grüne Bande verteilt unser Geld in der ganzen Welt“, „Wir sind hier, wir sind laut, weil die Ampel Scheiße baut.“ Nationalismus, enttabuisierte Sprache und politische Gewalt haben aber leider schon mal in die Katastrophe geführt. Demokratie ist nichts Selbstverständliches. Wir müssen doch aber dafür einstehen.



Der Schuh drückt heftig, wenn die Bauern sich so massenhaft zum Protest aufmachen. Der Protest – auch unangemeldeter – muss ernst genommen werden. Zu viel Unmut hat sich angestaut. Die Bauern sind schon seit Jahrzehnten Schachfiguren, die von Politik und Gesellschaft und den Lebensmittelkonzernen hin- und hergeschoben werden und verstrickt in immer mehr Bürokratie. Dass die Grünen von den Bauern geradezu gehasst werden, muss ihnen zu denken geben.

Die Proteste haben ein weiteres Jubiläum, ein blutiges Kapitel in der Menschheitsgeschichte, den „Bauernkrieg“ vor 500 Jahren. Damals ging es um wieder hoch aktuelle Themen wie Freiheit und Menschenrechte. Es waren die Bauern, die diese Rechte gegenüber ihren Grundherren einforderten und in ihrer Not versuchten, diese mit Gewalt durchzusetzen. Aber sie scheiterten. Was sich vor 500 Jahren abgespielt hat, wird in diesem und im nächsten Jahr eine große Rolle spielen. Unmut steigert sich zur Wut und Hilflosigkeit.

**Gertraud Schiller**

Der ELBE- SAALE-SPIEGEL online: [www.sachsendorf.com/wir-in-sachsendorf](http://www.sachsendorf.com/wir-in-sachsendorf)

### IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs), Friedensstraße 2, 39240 Barby.

Geschäftsführerin: Gertraud Schiller, Tel.: 0178 1986520.

Email: [heimatjournal.redaktion@gmail.com](mailto:heimatjournal.redaktion@gmail.com), [heimatfotos996@gmail.com](mailto:heimatfotos996@gmail.com), Web: [www.heimatbuchverlag-brandenburg.de](http://www.heimatbuchverlag-brandenburg.de)

Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller (g.s.)

Lektorat: Maximilian Schulz (Studentischer Mitarbeiter des Verlags, Uni Potsdam)

Foto-Journalistin: Katja Westphal

Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann

Der ELBE- SAALE-SPIEGEL erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

### Anzeigen, Reportagen, Hinweise:

Gertraud Schiller

Telefon: 0178 198 65 20

E-Mail: [heimatjournal.redaktion@gmail.com](mailto:heimatjournal.redaktion@gmail.com)

Der ELBE- SAALE-SPIEGEL

Friedensstraße 11, 39240 Barby, OT Zuchau

### Fotos Titelseite:

*Impressionen des Überschwemmungsgebietes in Barby/Elbe mit einer großen Möwenschar und einer kleinen Fahrradausstellung am Straßenrand Nähe Fähre.*

Fotos: Katja Westphal /

Gertraud Schiller

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die Maiausgabe ist am 16. April 2024**  
**Die Zeitschrift erscheint am 3. Mai 2024**

## Die Vizelandmeister im Handball

Die Jungen der Altersklasse U14 des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Calbe hatten sich im Herbst vergangenen Jahres über Siege im Kreis- und Regionalfinale für die Landesmeisterschaften in Magdeburg qualifiziert. So trafen sie am 21. Februar 2024 in der Mehrzweckhalle der Sportschule auf die Mannschaften aus Halberstadt und dem Sportgymnasium.

Beide Spiele, jeweils 2x10min lang, waren durch eine hohe Einsatzbereitschaft und Spannung geprägt. Eine geschlossene Leistung aller Mannschaftsmitglieder führte zum Sieg gegen das Martineum Halberstadt.

Im zweiten Spiel gegen das Sportgymnasium konnten unsere Jungen über weite Strecken mithalten und viele Tore werfen. Philip Albrecht, Tim Steffen, Tom König, Henry Feest, Ian Bachmann und Nino Dobertin trugen sich in die Torschützenliste ein. Aber auch in der Verteidigung gaben unsere Jungs alles und haben bis zum Schluss stark gekämpft. So gehört auch Fritz Federbusch, Valentin Wuwer, Oskar Böse, Robin Müller und Mateo Schön ein großes Lob. Am Ende musste sich unsere Mannschaft aber der stärkeren Präsenz der Sportschüler beugen.

Dennoch, sich Vizelandesmeister nennen zu dürfen ist, ist ein



Foto: FSG Calbe

toller Erfolg, auf den man stolz sein darf und zu dem wir herzlich gratulieren!

Ein Dankeschön geht dabei an alle Eltern und besonders an das Trainerteam Frau Bachmann und Herrn Albrecht, die uns an diesem Tag betreut haben.

**Fachschaft Sport FSG Calbe**

## Anforderungen an Unterschrift bei handschriftlichem Testament



Ein handschriftlich errichtetes Testament ist unwirksam, wenn die „Unterschrift“ die Verfügung nicht räumlich abschließt, sondern sich in der Mitte des Testaments befindet, und die Person des Erben erst darunter genannt wird.

Im vorliegenden Fall hatte die Erblasserin ein handschriftliches Testament verfasst, in welchem sie verfügte: „Ich vermache alles, was ich habe“, ihre Vermögensgegenstände aufzählte und dies unterschrieb. Darunter hielt sie fest: „an Herrn ...“ (ihren Neffen), welcher aufgrund dessen einen Erbschein als Alleinerbe begehrte. Die Zurückweisung dieses Antrages durch das Nachlassgericht hielt der Überprüfung durch das OLG München, B. v. 25.08.2023 – 33 Wx 119/23 – stand:

Ein eigenhändiges Testament i.S.d. § 2247 BGB ist nur dann wirksam errichtet, wenn es eigenhändig ge- und unterschrieben ist. Diese Formvorschrift ist zwingend, ein Verstoß hat die Nichtigkeit zur Folge. Die Unterschrift muss grundsätzlich am Schluss

des Textes stehen, da sie der Identifikation des Erblassers und der Dokumentation dessen Bekenntnis zu dem darüber befindlichen Text dient. Unschädlich sind lediglich nicht den Mindestinhalt des Testaments berührende Zusätze wie bspw. Ort- und Datumsangabe. Maßgeblich ist allein, dass im Zeitpunkt des Todes eine die gesamten Erklärungen nach dem Willen des Erblassers deckende Unterschrift vorhanden ist.

Etwaige nachträgliche Ergänzungen und Änderungen, die sich räumlich abweichend auf demselben Blatt befinden, müssen grundsätzlich gleichfalls besonders unterzeichnet werden. Sie werden ausnahmsweise von der vorhandenen Unterschrift gedeckt, wenn sich dies im Wege der Auslegung feststellen lässt. Diese Grundsätze finden jedoch keine Anwendung, wenn der Zusatz nach seinem Wesen und Inhalt den Charakter und die Bedeutung einer eigenständigen letztwilligen Verfügung hat. Nachdem der über der Unterschrift befindliche Teil vorliegend lediglich den Ausschluss des gesetzlichen Erbrechtes enthielt, kam der Ausführung, an wen die Erblasserin alles vermacht, der Charakter einer erstmaligen, originären und eigenständigen letztwilligen Verfügung gleich, für die im Interesse der Rechtssicherheit eine besondere Unterschrift gefordert werden muss.

**Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „[www.dr-s-v-berndt.de](http://www.dr-s-v-berndt.de)“.**

# Kleinlichtmess - die Nachfeier für die Frauen

Immer ca. vier Wochen nach der Glinde Lichtmess findet im Saal des "Goldenen Anker" die sogenannte "Kleinlichtmess" statt. In diesem Jahr war es am 9. März soweit. Alle Glinde Haushalte wurden per schicker Einladung vom Vorstand in die Gaststätte gebeten. So war es auch nicht verwunderlich, dass der Saal brechend voll war. Sogar auf dem "Drachenfelsen" (der Galerie) wurden Gäste gesichtet. Neben den Gлиндern waren auch zahlreiche Gäste - vor allem aus Pömmelte und Ranies - angereist. Für tolle Stimmung sorgte die Partyband "Friends" aus Nordrhein-Westfalen.

Diese Veranstaltung wird jährlich von dem Gedanken getragen, den Frauen und Mädchen Dank zu sagen, dass sie - obwohl aus Tradition beim Umzug direkt nicht teilnehmen dürfen - für die ca. vier Wochen vor dem Umzug und am Festtag unverzichtbar sind. Jede Dame wurde so am Eingang vom Vorstand mit einer Rose geehrt und viele Flaschen Sekt, die auf den Tischen standen, wurden vom Vorstand spendiert.



Auf der Tanzfläche war immer Betrieb.

Aber in diesem Jahr lief einiges anders. Die Frauen - von jugendlich bis etwas älter - hatten sich ihrerseits etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie lieferten einen Showauftritt, der die Zuschauer im Saal zu wahren Begeisterungstürmen hinriss. Wie schon erwähnt, ist die Vorbereitungszeit der Lichtmess, vor allem an den Wochenenden, für die Glinde Männerschaft eine sehr anstrengende Zeit. Manchmal wird dabei auch sprichwörtlich über die Stränge geschlagen und so mancher Lichtmessbauer findet erst recht spät den Weg nach Hause. Genau diesem Thema hatten sich die Frauen angenommen. Peggy Kluge-Natho fungierte dabei als Zeitmaschine und Katja Schminke war ein Lichtmessmann. Beide fuhren auf Rollerblades durch den Saal und drehten an der Uhr ihrer Zeitmaschine. Dabei hatten sie lichtmessstypisch Tablett mit geistigen Getränken und Bratwurstlingen dabei, die sie den Gästen reichten. In Zeitschritten von Jahrzehnten zeigten sie dann, wie die Lichtmessmannen nach

Hause kommen und wie sie empfangen wurden. Entsprechend der jeweiligen Zeit dazu hatten die Damen Tänze einstudiert und mit großer Leidenschaft vorgetragen. Dazu trugen sie immer das entsprechende Outfit. Es ging von Rock `n` Roll bis in die aktuelle Zeit.



Peggy und Katja führen durch das Programm.



Eine Runde für die Gäste

Viele der Besucher staunten, wie viele junge und hübsche Frauen es in Glinde gibt. Tosender Applaus war dann der Lohn für die verschiedenen gelungen vorgetragenen Tänze. Mal sehen, ob sich so etwas wiederholen lässt?

Traditionell gab es um 24 Uhr unterhalb des "Drachenfelsens" Getümmel, als die Luftballonwolke herabgelassen wurde. Viele der Ballons enthielten bekanntermaßen kleine Zettel, für die es anschließend Sektflaschen gab.

Weit nach Mitternacht ging eine rundum gelungene Dankeschönveranstaltung zu Ende, wobei der absolute Höhepunkt der Überraschungsauftritt der Glinde Tänzerinnen war.

Norbert Langoff

JAHRESPLAN 2024		
„Glinde arbeitet und feiert“		
APRIL	06.04.2024	14:00 Uhr Skat-Turnier   Bibliothek
	19.04.2024	Kulturfreitag   Lichtmess-Museum
MAI	09.05.2024	Ringreiten
JUNI	01.06.2024	Vereinsprojekt „Kindertag“ auf dem Spielplatz
	14.06.2024	Kulturfreitag   Lichtmess-Museum
JULI	06.07.2024	Fischerfest
AUGUST	17.08.2024	Glinde Elbebadetag
	30.08.2024	Land-Kino   Bibliothek
	31.08.2024	10 Jahre „Museums- und Heimatverein“
SEPTEMBER	06.09.2024	Kulturfreitag   Lichtmess-Museum
	28.09.2024	Fackelumzug   Bibliothek
OKTOBER	05.10.2024	Fuchsjagd
NOVEMBER	09.11.2024	Kulinarischer Abend   Lichtmess-Museum
DEZEMBER	07.12.2024	Advent im Museums-Hof   Lichtmess-Museum
	31.12.2024	Jahresausklang



Ein Tanz aus vergangenen Zeiten



Die Zeit der Hippies



Die heutige Zeit

Fotos: Norbert Langoff

## »» Aufruf zur Wahl ««

2024 ist nun wieder ein Wahljahr und die Bürger sind gefragt, ihre Kreuze zu machen. Ich will hoffen, dass auch viele Bürger ihrem Wahlrecht nachkommen.

Natürlich ist der Frust und die Wahlmüdigkeit überall zu spüren, doch bitte ich die Menschen, sich aufzuraffen und wählen zu gehen. Oder sogar den Mut und die Kraft aufzubringen, sich zur Wahl zu stellen. Die Möglichkeit sich aufstellen zu lassen, besteht noch bis 2. April 2024. Ob Ortschafts- oder Stadtrat, jeder ist gefragt, mitzuarbeiten und kann sich gerne mit einbringen.

Jetzt denken bestimmt viele an die Floskel: Wir können doch sowieso nichts bewegen und haben nichts zu sagen im Ortschaftsrat. Nein! Dem ist nicht so, was im unseren Orten passiert, bestimmt schon der Ortschaftsrat mit – natürlich haben wir unsere Eigenständigkeit nicht mehr, aber in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ist es schon möglich und wichtig, die Geschicke des Ortes zu gestalten.

Bitte gehen Sie zur Wahl oder stellen Sie sich als Kandidat auf und helfen Sie dadurch, unsere Orte aktiv mitzugestalten.

**Michael Pietschker**

## Auch in Rosenberg gibt es Probleme mit dem Altglas

Dass unser Landkreis die Regelung mit der Behandlung des Altglases in andere Hände gegeben hat, wird keinem entgangen sein. Wie man überall in den Orten sieht, war diese Regelung nicht so optimal. Natürlich braucht jede Veränderung seinen Anlauf, aber da läuft generell irgendetwas schief. Der Leiter des Kreiswirtschaftsbetriebes hat dies nun laut Volksstimme zur Chefsache erklärt. Bleibt uns nur zu hoffen und zu wünschen, dass nicht nur in Groß- und Klein Rosenberg endlich wieder genügend Container zur Verfügung gestellt werden. Nicht das überall Dreckecken entstehen oder das Altglas anderswertig entsorgt wird.

Text & Fotos: **Michael Pietschker**



## Beim Rosenburger Vereinshaus geht es endlich los

In Rosenberg tut sich was. Das kann man auf dem Platz am NP Markt sehen. Das Vereinshaus des RCV – eigentlich das Dorfgemeinschaftshaus – wird erneuert. Der Name „RCV Vereinshaus“ entstand dadurch, weil der RCV Nutzer dieses Gebäudes ist und hoffentlich auch wieder sein wird. Das Haus war, ist und bleibt Eigentum der Gemeinde. Der RCV ist seit 1996 Nutzer und trägt seitdem auch die Betriebskosten. Wasser, Abwasser, Strom, Wärme usw. werden vom Verein getragen. Im Übrigen hat der Verein auch das gesamte Inventar finanziert. Das Haus wurde und kann natürlich auch von jedem anderen genutzt werden. Einer muss aber den Hut aufhaben. Dies war und wird hoffentlich auch in Zukunft wieder der RCV sein. Wir freuen uns natürlich, dass nun endlich wieder was Schönes für unseren Ort geschaffen, was im übrigen noch über die Hochwasserschadensbeseitigung finanziert wird.

Text & Foto: **Michael Pietschker**



## Frühling lässt sein blaues Band ...

In Groß Rosenberg sind die Karnevalisten fertig mit ihrer 33. Saison. Sie ruhen sich aber nach diesen gelungenen Veranstaltungen nicht aus. Im Plan steht das nächste Event. Das „Frühlingsfest der Blasmusik“ findet am 6. April 2024 wieder in der Rosenburger Mehrzweckhalle statt. Eingeladen dazu sind die „Dippelsbacher Blasmusikanten“ und „Tino der flotte Ober“. Natürlich wird der Oberkellner „Wolli“ und sein Wirt Michael Pietschker wieder durch das Programm führen und die Tanzgruppen des RCV sind ebenfalls mit dabei. Traditionsgemäß wird es 14.00 Uhr erneut Kaffee und Kuchen geben. Danach gibt es ein kleines Programm. Es kann das Tanzbein geschwungen werden und pünktlich 18.00 Uhr wird zu den Klängen der „Alten Kameraden“ die deftige Schlachteplatte serviert. Bedienen der Gäste und die Rundumbetreuung werden natürlich wie immer die ehrenamtlichen Mitglieder und guten Geister des RCV übernehmen. Vorbestellung von Plätzen für diese Veranstaltung ist unbedingt erforderlich und kann bei Michael Pietschker unter 0177 5250762 erfolgen. Wünschen wir uns alle ein schönes Frühlingsfest in Groß Rosenberg, bevor dann wieder zum Herbstfest geladen wird. Da gibt es in Rosenberg in diesem Jahr eine kleine Besonderheit. Am 13. Oktober 2024 lädt der RCV gemeinsam mit dem „Rosenburger Hof“ zu einem zünftigen Oktoberfest ein. Dazu sind die „Wickendorfer“ Gaudimusikanten aus den Frankenwald eingeladen. Dieses abendliche Oktoberfest finden in der Rosenburger Mehrzweckhalle statt und Karten wird es ab Juni geben. Das traditionelle „Herbstfest der Blasmusik“ findet dann eine Woche später am 19. Oktober 2024 wieder mit Kaffee, Kuchen und Schlachteplatte zu gewohnter Zeit statt.

M.Pietschker



**Frühlingsfest der Blasmusik**  
**am 6. April 2024**  
**in der Mehrzweckhalle Groß Rosenberg**  
**Zeit: 14.00 - 19.00 Uhr**  
**Kaffee, Kuchen und deftige Schlachteplatte**  
**im Preis enthalten**

**„Original Dippelsbacher Blasmusik“**  
 Tanzgruppen des RCV  
 „Tino der flotte Ober“  
 als Wirt Michael Pietschker  
 mit seinem Oberkellner „Wolli“

Reservierungen ab sofort möglich bei: Michael Pietschker  
 39240 Groß Rosenberg Friedrichstraße 12 **nur über Tel. 0177 5250762**

**Kartenvorbestellung unbedingt erforderlich – sonst keine Platzreservierung möglich!**

## Karneval in Rosenberg hat wieder alle begeistert

Eine kleine Nachlese von Michael Pietschker von der närrischen Zeit in Groß Rosenberg.



Pietschker in der Bütt

RCV Helau schallt es nun schon (mit Corona-Unterbrechung) 33 Jahre in Rosenberg. So luden die Rosenburger Karnevalisten zu „3x11 is very good – drum feiern wir in Hollywood“.

3 Karnevalssitzungen fanden im „Rosenburger Hof“ statt und immer war der Saal gut gefüllt. Begonnen hat die närrische Zeit in Groß Rosenberg mit dem Kinderfasching in der Mehrzweckhalle. Bei Spiel, Spaß, Musik und Tanz konnten die kleinen Narren in ihren bunten Kostümen ausgelassen toben und feiern. Die Mitglieder des RCV versorgten mit Kaffee, Kuchen, roter Brause, Würstchen und allerlei anderen Getränken. Eine Woche später zogen alle Narren in den Saal des „Rosenburger Hof“, der vorher von den Mitgliedern des Vereins bunt und närrisch hergerichtet wurde. Es ist immer wieder ein großer Aufwand. Dafür ein herzliches Dankeschön an all diejenigen, die die Veranstaltungen zum Erfolg geführt haben.

Das einstudierte Programm wurde von den Gästen gelobt und man hörte immer wieder, wie schön es doch war. Die Stimmungssänger begannen mit Roland Kaiser „Ich glaub, es geht schon wieder los“ und stimmten damit alle Gäste auf den Karneval ein. Sie hatten wieder schöne Lieder im Gepäck, die einluden zum Mitsingen und Schunkeln. Die Tanzgruppen brillierten mit ihren einstudierten Tänzen und kamen in ihren wunderschönen

weiter auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9



Der Elferrat

Kostümen sehr gut an. Auch die Kindertanzgruppen hatten sich wieder was Schönes einfallen lassen. Tim Hoffmann erklärte in seiner Büttensrede, wie der Karneval beim RCV so abläuft und auch der Präsident und Elferrat bekamen ihr Fett weg. Pietschker selber als Präsident sang mit den Stimmungssängern die sogenannte „RCV Hymne – wir alle leben in unserem Dorf“ und „Steh auf, mach laut“ bevor er als Weltenbummler in die Bütt ging. Mit „Wir alle leben in unserem Dorf“ nahm Michael Pietschker ein bekanntes Lied vom Mainzer Karneval und machte einen Text für Rosenberg dazu. Dieses entstand in der Coronazeit und kam im vorigen Jahr so gut an, dass es in diesem Jahr wieder gewünscht wurde und natürlich erklang. Danach ließ es sich der Wirt nicht nehmen, mit Andre Meyer gemeinsam Pietschker aus der Bütt zu holen, um den Saal zum kochen zu bringen. Auch das hat beim RCV schon Tradition. Die „Flotten Nonnen“ hatten sich wieder was einfallen lassen und schwebten über die Tanzfläche. So gab es viele lustige und mitreißende Momente beim Rosenburger Karneval. DJ Silvio und der „Musik Express“ aus Barby sorgten für den richtigen Ton und die Tanzfläche war immer gut gefüllt. Danke an alle die mitgeholfen haben, die 33. Saison des RCV zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.



Die flotten Nonnen



Das RCV Ballett

Nach dem Karneval ist vor dem Karneval. Und so lädt der Rosenburger Kultur- und Karnevalsverein – nachdem die ganzen Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Winterfeste gelaufen sind – wieder zum Karneval nach Groß Rosenberg. 2025 geht es ins „Abenteuerland“.



Die Kinderfunken des RCV



Stimmungssänger des RCV



Pietschker mit Stimmungssänger



Das Finale



## 20 Jahre richtig Gas beim LCV

### Am Aschermittwoch ist alles vorbei ...



... nicht aber in der Lödderitzer Festscheune beim Lödderitzer Carnevalverein (LCV), denn nach Aschermittwoch geben die Mitglieder des LCV erst so richtig Gas und das jetzt schon seit unglaublichen 20 Jahren.

Seit 20 Jahren schafft es der Carnevalverein, die Festscheune an zwei aufeinander folgenden Tagen zu füllen. „Dafür sind wir unendlich dankbar und lieben es, unsere Leidenschaft für Tanz, Witz und Verkleidungen an das immer wieder fantastische Publikum weitergeben zu können“, so die Mitglieder des LCV.

Um 19 Uhr öffneten sich die Tore der Scheune und die Gäste in sehr originellen, klassischen und witzigen Kostümen strömten herein, um sich die besten Plätze zu sichern. In diesem Moment stieg bei den Mitgliedern die Aufregung und Vorfreude bis endlich um 20.11 Uhr die alten und jungen Kameraden des LCV mit der traditionellen Konfettikanone den Startschuss für einen unvergesslichen Abend gaben.



Die Jugendtanzgruppe entführte das Publikum gemeinsam mit der Frauentanzgruppe ins „Abenteuerland“ und wollte ein Statement setzen, die triste Welt durch wundervolle Kinderaugen zu sehen und sein inneres Kind nicht ganz zu vergessen. Nach so vielen Tanzeinlagen betraten die „Schwarzen Witwen“ die Scheune. „Wieder Mal sind wir zu haben ...“ begannen sie ihr Lied. Doch was hatte das zu bedeuten? Dem Publikum wurde schnell klar, dass man es sich mit diesen vier Frauen lieber nicht verscherzen sollte. Nach dieser „düsteren“ Einlage wurde es wieder laut in der Festscheune, denn die Frauen (oder Mädels, wie sie lieber genannt werden wollen) brachten mit „Dorflove“ die Liebe zum Dorfleben zum Ausdruck. Zum Abschluss sollte es noch etwas gruselig werden, denn Zombies schlichen sich in den Saal und zeigten zu dem Lied „Thriller“, wie viel Rhythmus auch Zombies noch in ihrem wenigen Blut haben. Mit einem Flashmob luden die Mitglieder des LCV das Publikum ein, mitzutanzten, um so den Startschuss für einen tanzreichen Abend zu geben. Es waren zwei fantastische Tage mit grandiosem Publikum.

Nachdem die Skandalnudeln das Programm eröffneten, heizte die Jugendtanzgruppe dem Publikum ordentlich ein. Danach sollte es „heiß“ weitergehen, als Matze mit seiner Darbietung zu „Sex“ auf der Bühne stand. Die Linedancer des LCV legten mit einem Medley aus den vergangenen Jahren eine flotte Sohle aufs Parkett. Plötzlich kamen musikalische Müllmänner mit Mülltonnen auf die Tanzfläche, doch sie kamen nicht, um schon aufzuräumen, denn aus den Tonnen sprangen die jungen Männer des LCV und überzeugten mit einer witzigen Tanzdarbietung.



Fortsetzung von Seite 9



Die Mitglieder des LCV möchten sich an dieser Stelle für die 20-jährige Treue des Publikums, bei allen Sponsoren, ohne die das Überleben eines Vereins nicht möglich wäre, bedanken. Ein weiterer Dank geht auch an alle, die die Veranstaltung ermöglichen (Gastronomie und Musik) und an alle ehemaligen und aktiven Mitglieder, die den Karneval die letzten 20 Jahre mitgetragen und bis hierher gebracht haben. Der LCV freut sich auf die kommenden Jahre und schickt ein dreifach donnerndes LCV Helau in die Welt.

Eines bleibt noch zu erwähnen. Der LCV freut sich über alle Karnevalbegeisterten, die vielleicht den Schritt wagen möchten, auch ein Teil dieser LCV- Familie werden zu wollen.

**Alexandra Krieg**



Fotos: Oliver Keller

# Hoch hinaus für die Sachsendorfer Grundschüler

Ein neues Spielgerät sorgt seit einiger Zeit für mehr Abwechslung in der Grundschule „An der Mühle“.



Foto: Thomas Linßner

Die Sachsendorfer Grundschüler staunten nicht schlecht, als nach und nach ein Teil vom Pflaster entfernt und ausgeschachtet wurde. Nachdem die „L-Profile“ gesetzt wurden, konnten die

Mädchen und Jungen erahnen, was dort aufgebaut wird. Eine Kletterwand, um sich sportlich zu betätigen. Nachdem auch der Fallbereich mit Sand aufgefüllt und die noch recht grobe Oberfläche der Betonwände abgeschliffen wurde, konnten die Griffe angebracht werden.

„Das ganze Projekt konnte nur durch eine Vielzahl von Sponsoren umgesetzt werden“, so der Ortsbürgermeister Sachsendorf, Steve Daniel (FWG E-S-W). Seinen Dank gilt neben den Sponsoren, vor allem Lukas Sülzle und Katrin Scholz, welche die Fäden zur Umsetzung in die Hand genommen haben, so der Ortschef weiter. Einen besonderen Dank an alle beteiligte Firmen und Privatpersonen:

Farms Zuchau, BTG Sachsendorf, Schwerer Erdbau Rosenberg (SER), Schwenk Sachsendorf, KFZ-Werkstatt Tino Hoyer, Familie S. Nolte, J. Strötter, Familie Sülzle/Scholz, Stephan August und Steffen Brösel.

## Eine gelungene Überraschung

„Liebe Frauen des Heimatvereins - nehmt euch am Nachmittag des 08.03.2024 nichts vor, wir holen euch ab“ - so lautete die Information der männlichen Mitglieder des Heimatvereins Sachsendorf e.V.

Aha, eine Überraschung?

Aber selbst der sonst so zuverlässig funktionierende „Dorf-Funk“ konnte keine Details herausbekommen.

Und dann klingelte es tatsächlich an vielen Türen ...

Die Männer vom Heimatverein, angeführt von unserem OT-Bürgermeister Hr. Steve Daniel spazierten durch das ganze Dorf, überreichten Rosen und begleiteten uns Frauen zum Versammlungsraum in der Schule, wo wir mit Sekt und Schnittchen echt verwöhnt wurden.

Eine nette Geste, für die wir uns wirklich herzlich bedanken.



Wir wussten es ja sowieso - unsere Männer sind die Besten.

**Christine Elze**, Vorsitzende Heimatverein Sachsendorf



Fotos: Melanie Brenk

## Sachsendorfer zeigen ihre Kreativität



Im Februar trafen sich einige Kreativ-Gleichgesinnte und kamen der Einladung des Heimatvereins Sachsendorf nach. Auf dem Plan stand am Freitagabend ein unvergesslicher Töpfernachmittag, der bis in die frühen Abendstunden andauern sollte.

Im frühen Mittelalter entstanden die ersten Töpferzentren im jetzigen Deutschland. Vor allen in der Rheinischen Gegend hat sich in den vergangenen Jahrhunderten eine beachtliche Töpfertradition entwickelt. Die ersten Töpferwaren waren damals noch porös und niedrig gebrannt. Erst im 14. Jahrhundert verbesserten sich die Brenntechniken.

Auch in der Gegenwart spielt das Töpferhandwerk eine Rolle. Die Töpferei erhält ihren Stellenwert eher als Kunsthandwerk und die



Waren werden auf Töpfermärkten oder auch auf Mittelaltermärkten vertrieben.

Vertrieben sollen die handgefertigten Tonobjekte allerdings nicht werden. Mit sehr viel Kreativität und Spaß vergingen die Stunden wie im Flug und es entstanden wunderbar getöpferte Objekte. Angefangen von einem dekorativen Hahn oder Teelichthaltern, wurden auch Bilder, Schalen und weitere Formen gezaubert. Allerdings dauert die Fertigstellung noch ein wenig, denn bevor der letzte Feinschliff vorgenommen und dekoriert werden kann, muss der Ton ordentlich aushärten und nach dem Brennvorgang auskühlen.

Ein Abend, der ganz sicher wiederholt werden sollte.

Immer gut informiert  
und mit viel Glück: 

Ute Krabbes

**Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren**

Magdeburger Straße 19 • 39249 Barby  
Telefon: 039298/28171



## Am Pfingstmontag öffnen sich die Türen in Sachsendorf wieder Die Mühle diente dem Gut Patzetz



In ein paar Wochen, Ende Mai, findet wieder deutschlandweit der Mühltage statt.

Auch die Sachsendorfer Bockwindmühle kann wieder besichtigt werden. Deshalb möchten wir gern noch einmal an die Entstehung dieses Baudenkmals erinnern.

Die Sachsendorfer Bürgerin Frau Gudrun Becker hat schon ihre Kindheit im Ort verbracht und führte jahrelang mit großem Engagement eine Chronik zum Geschehen im Dorf.

### Hier ein Auszug aus ihren

#### Aufzeichnungen zur Bockwindmühle:

Der Antrag zum Bau der Bockwindmühle wurde im Jahr 1701 vom damaligen Pächter der Dornbocker Windmühle Valentin Trappe gestellt.

Die Patzetzter Mühle diente dem Gute Patzetz (Vorwerk) Amt Rosenberg und wurde 1708 in Betrieb genommen.

Nach Aufzeichnungen von Herrn Walter Rust aus Sachsendorf betrieb im Jahre 1805 der Müllermeister Ernst Riede die Patzetzter Mühle, später Theodor Lüddecke - beide wohnten in Sachsendorf Nr.19 (Müllerwohnung).

Später wurde das Wohnhaus des Müllers direkt an der Mühle gebaut.

Oft wechselten in den zwei Jahrhunderten des Bestehens der Bockwindmühle ihre Besitzer. In der heutigen Form entstand die Mühle jedoch erst 1819, wie eine Inschrift am Mahlbalken der Mühle belegt.

Im Jahre 1911 kaufte und betrieb der Müllermeister Albert Liebeherr sen. die Bockwindmühle in Sachsendorf. Doch schon einige Jahre später übernahm sein Sohn Albert Liebeherr jun. den Mühlenbetrieb.

Er ließ 1928 die Windmühlenflügel seiner Mühle, die in Mühlingen gebaut wurden, erneuern. Da man mit einer Motormühle schneller und rentabler produzieren konnte, baute der junge Müllermeister im Nebengebäude eine solche.

Damit war dem Mühlenbetrieb der Patzetzter Bockwindmühle 1938 ein Ende bereitet und sie selbst dem Verfall preisgegeben.

Von 1938 bis 1946 wurde die Motormühle mit Diesel, danach mit Kraftstrom betrieben. Es wurde gemahlen und geschrotet. Hauptsächlich wurden Roggen zu Brotmehl verarbeitet, Gerste zu Gerstenmehl für Klöße, Plinsen sowie für die Ferkelaufzucht, Weizen zu Kuchen- und Weizenmehl.

In den Kriegsjahren wurden noch Gries, Graupen und Haferflocken „hergestellt“.

Mit dem Tode des letzten Müllermeisters der Patzetzter Bockwindmühle starb auch der Mühlenbetrieb der Motormühle Sachsendorf.

Eine Broschüre von 1988, in der die Baudenkmale des Kreises Schönebeck benannt sind, hat für die Sachsendorfer Mühle nur verhalten - traurige Worte - übrig.



Vereinsmitglieder des Freundeskreises Mühle Sachsendorf e.V.  
Foto: Gertraud Schiller

#### Originaltext:

“Mittlerweise ohne Dach und mit schadhafter Verbretterung wird die Erhaltung immer schwieriger ...“

Die Gemeinde Sachsendorf und Familie Gustav Radespiel gründeten mit anfangs 14 interessierten Bürgern den Mühlenverein „Freundeskreis Mühle Sachsendorf e.V.“

Durch großes Engagement des Vereins konnte der verfallenen Bockwindmühle im Zeitraum von 1991-1993 wieder zu ihrem ursprünglichen Aussehen verholfen werden. Mit dieser Mühle soll unseren Nachkommen ein Stück altes deutsches Kulturerbe erhalten bleiben.

Der Freundeskreis Mühle Sachsendorf e.V. und die Dorfbewohner sind vorbereitet - also kommen Sie gern vorbei am Pfingstmontag und erleben Sie einen hoffentlich sonnigen Tag in Sachsendorf.

**Christine Elze**

### Suche in Wassernähe Haus

mit Nebenglass oder Resthof /  
Bauernhof zum Kauf oder Pacht.

**Bitte alles anbieten.**

**030 7718954**  
abends

## Winterkonzert in der Schrotholzkirche Wespen

Die letzten Besprechungen für das geplante Winterkonzert am 25.02.2024, die ich im Oktober 2023 mit Pfarrer Teichert hatte, konnten wir nicht mehr gemeinsam umsetzen. Aber ausfallen sollte es nicht!

Pfarrer Rödiger zog ich zu Rate und er unterstützte mich tatkräftig.

Mehrere Künstler bei denen wir anfragten, konnten es zeitlich nicht einrichten.

Ein letzte Idee, die auf ein Gespräch in einem Reisebus zurückging, erinnerte mich an das Duo „HANDGEMACHT“. Ein Anruf und sofortige Zusage, welch eine Freude!

So fand am 25.02.24 ein Gottesdienst mit Superintendent Matthias Porzelle statt und das Winterkonzert mit dem Duo „HANDGEMACHT“.

Die Schrotholzkirche war wiedereinmal gut besucht und Sitzmöglichkeiten waren rar.

„Liedermacher für Liedliebhaber“, so das Motto von Marcus und

Antje Fahtz, die uns Zuhörer auf eine wunderbare musikalische Reise mitnahmen.

Ein gut ausgewähltes Programm mit Liedern u.a. von Westenhagen, Gundermann, Peter Maffay, Hannes Wader, Keimzeit und Reinhard Mey ließ uns träumen, mitsingen, lachen und auch weinen.

Ein Lied über den Alltag mit ihren Kindern oder ein gesungenes Märchenrätsel waren eigene Kompositionen und kamen auch sehr gut bei den Zuhörern an.

Das beide mit Herzblut Musik machen, haben sie mit wunderbaren, filigranen sowohl rockigen Klängen auf der Gitarre und fantastischen Stimmen erkennen lassen.

Nach 1 ½ Stunden, viel Applaus und der Zugabe „Gute Nacht Freunde“ von Reinhard Mey war dieses tolle Konzert zu Ende.

Man spürte es bei den Besuchern, dass sie sehr beeindruckt, beseelt und zufrieden den Heimweg antraten. Ein Dankeschön und bis zum nächsten Mal in der Schrotholzkirche.

**Karin Assel**



Uhren & Schmuck

**Juwelier Seidel**

Magdeburger Straße 21  
39249 Barby  
Telefon: 039298 3382

*Perlenträume erleben*



# Axel Schneider ist der neue Ortsbürgermeister

Nach der Wahl des Bürgermeisters der Einheitsgemeinde Barby ist am 27. Februar während der Ortschaftsratsitzung auch für Zuchau sowie Colno mit Axel Schneider ein neuer Ortsbürgermeister gewählt worden. Er bedankt sich bei seinem Vorgänger Jörn Weinert für die jahrelange gute Arbeit im Dienst der Ortschaften und wünscht ihm viel Erfolg in seiner neuen Position als Bürgermeister der Einheitsgemeinde Barby.

Stellvertreter des Ortsbürgermeisters von Zuchau und Colno wurde Jochen Strötter. Dieses Amt hatte zuvor jahrelang Axel Schneider selbst ausgeübt. Der Zuchauer ist schon über viele Jahre auch in der Freiwilligen Feuerwehr Zuchau aktiv und im Verein „Wir sind das Dorf“ sehr engagiert. Er freut sich auf ein neues gutes Zusammenwirken mit den Bürgern zum Wohl der Orte und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Verantwortungsvoll möchte er sich neben seiner beruflichen Tätigkeit den neuen Aufgaben stellen. So ist u. a. jeden ersten Dienstag im Monat eine Sprechstunde von 17.15 bis 18.00 Uhr im Ortsbürgermeister-Büro (Bürgerhaus August-Bebel-Straße) vorgesehen. In Kürze soll es auch einen Briefkasten des



Axel Schneider, neuer Bürgermeister von Zuchau und Colno

Ortsbürgermeisters/Ortschaftsrats am „Schwarzen Brett“ an der Friedensstraße 2 geben. Der Kasten ist für Ideen, Anregungen oder Kritiken in und rund um Zuchau sowie Colno da. Die Bearbeitung erfolgt nach Dringlichkeit, spätestens zur nächsten Ortschaftsratsitzung. Auch ist eine WhatsApp-Gruppe „Zuchau - Infos & News“ vorgesehen, um allen Bürgern wichtige Informationen, Veranstaltungshinweise, Amtsblätter, Pressemitteilungen sowie kurzfristige Aktionen bekannt zu geben. Diese Gruppe ist als einseitige Infoquelle geplant und soll keine Diskussionsplattform sein. Die wichtigsten Informationen wird es auch weiterhin im Schaukasten geben.

G. S.

## Was - wann - wo?

# Veranstaltungen April 2024 im Cinema Barby

**Sa., 06.04.2024 | 20:00**  
**Saisonstart nach der Winterpause mit einem Stummfilmkonzert**  
 Tobias Rank, bringt seinen analogen Filmprojektor mit, zeigt schwarz-weiße Stummfilme und begleitet diese musikalisch auf dem Piano. Der Eröffnungsabend wird freundlicherweise durch den Lions Club Schönebeck – Bad Salzelmen organisiert und unterstützt. Folgende Filme werden gezeigt:  
**Das Affengeschäft** – Our Gang – 1926  
**In der Tiefe** – Ferdinand Zecca – 1907  
**Der Abenteurer** – Charlie Chaplin – 1927  
**Nur nicht schwach werden** – Harold Lloyd – 1921  
 Bei der Benefizveranstaltung ist für Getränke und Essen gesorgt. Eintritt 12 EUR, Vorverkauf in Ute Krabbes Lottoladen



**Sa., 20.04.2024 | 20:00**  
**Konzert mit der Barbyer Band HIN UND HER**  
 Die Barbyer Band HIN UND HER gibt ihr nächstes Konzert im Kino! Joachim Knopf und Rüdiger Krenzlin haben Musik von Liedermachern sowie Blues im Programm. Wir freuen uns auf einen besonderen Abend!  
 Eintritt 8 EUR, Vorverkauf in Ute Krabbes Lottoladen



**So., 07.04.2024 | 10:00**  
**Kinderfilm am Sonntagvormittag**  
 Österreichisch-japanischer Zeichentrickfilm über einen zunächst ungezogenen Bengel, der als Winzling verwandelt aus der Vogelperspektive seine schwedische Heimat entdeckt. Eintritt frei, FSK 6

**So., 21.04.2024 | 10:00**  
**Kinderfilm am Sonntagvormittag**  
 Gezeigt wird ein Zeichentrickfilm. Die Puppe eines Spielzeugmachers wird von einer Fee in einen hölzernen Jungen verwandelt. Einfach verläuft das Leben des Jungen, der die weite Welt erkunden möchte, nicht. Lügen sollte er nicht, wird seine Nase doch mit jeder Lüge länger. Eintritt frei, FSK 0

## Gottesdienste im Bereich Rosenberg, Barby; Mühlingen

**Mo. 01.04.2024 um 14:00 Uhr** Rosenberg, Kirche  
Familienfestgottesdienst mit anschließender Eiersuche

**So. 07.04.2024 um 10:00 Uhr** Barby, St. Marien  
musikalischer Gottesdienst mit Kindergottesdienst

**So. 14.04.2024 um 09:00 Uhr** Tornitz, Kirche, Gottesdienst  
**09:00 Uhr** Breitenhagen, Kirche Gottesdienst  
**10:00 Uhr** Barby, St. Marien Gottesdienst  
**10:15 Uhr** Rosenberg, Kirche Gottesdienst  
**11:00 Uhr** Eickendorf, Kirche, Gottesdienst  
**14:00 Uhr** Glinde, Kirche, Gottesdienst

**So. 21.04.2024 um 09:00 Uhr** Pömmelte, Kirche,  
Gottesdienst  
**09:00 Uhr** Rosenberg, Kirchscheule, Familienfrühstück  
**10:00 Uhr** Barby, St. Marien, Gottesdienst

**So 28.04.2024 um 09:00 Uhr** Breitenhagen, Kirche,  
Gottesdienst  
**10:00 Uhr** Barby, St. Marien, Gottesdienst  
**10:15 Uhr** Rosenberg, Kirche, Gottesdienst  
**15:00 Uhr** Zens, Kirche, Gottesdienst

## Gemeindenachmittage

Bei Kaffee und Kuchen, Andacht und Gespräch  
in gemütlicher Runde beieinander sein:

**Di. 09.04. um 14:30 Uhr** Großmühlingen Pfarrhaus  
**Do. 18.04. um 14:30 Uhr** Eickendorf Gemeindehaus  
an der Kirche  
**Do. 18.04. um 15:00 Uhr** Rosenberg, Kirchscheule,  
Hauptstraße 61  
**Di. 23.04. um 14:30 Uhr** Pömmelte, Gemeinderaum  
in der Kirche  
**Do. 25.04. um 15:00 Uhr** Breitenhagen,  
Dorfgemeinschaftshaus  
**Do. 25.04. um 18:30 Uhr** Werkleitz, Gemeinderaum  
in der Kirche

**Anmeldung zur Jubelkonfirmation in Barby  
am 5. Mai bzw. Rosenberg am 19. Mai 2023**

Die Jubelkonfirmation ist in jedem Jahr willkommene Gelegenheit sich in festlichen Rahmen wieder zu sehen und Erinnerungen auszutauschen. Gleichzeitig Wird der Segen den die Konfirmanden vor vielen Jahren zugesprochen bekamen, bekräftigt und erneuert.

Viele der Jubelkonfirmanden haben bereits eine Einladung zur Jubelkonfirmation erhalten. Aber selten gelingt es uns alle Jubelkonfirmanden zu erreichen. Insbesondere dann, wenn Sie vielleicht ein solches Jubiläum haben, aber nicht vor Ort konfirmiert wurden. Darum unsere herzliche Bitte, melden Sie sich im Kirchenbüro Barby bzw. Pfarramt Rosenberg, wenn sie gern teilnehmen möchten, aber unsicher sind, ob Sie sich bereits angemeldet haben.

## Einladung zur Kinderfreizeit im Landschulheim Steutz



Vom 7. bis 9. Juni fahren wir auch in diesem Jahr wieder nach Steutz. Eingeladen sind alle Kinder der 1.-6. Klasse aus dem Bereich Aken und Rosenberg. Wir werden auch in diesem Jahr einen Gottesdienst in der Kirche in Steutz vorbereiten und gemeinsam viel Spaß haben. Anmeldungen gibt es in den Kinderkreisen in Aken und Groß Rosenberg und in den Grundschulen.



Herzliche Einladung zur  
**Familienkirche**

Gottesdienste für Eltern und Kinder  
(und für alle, die kommen wollen)

**Termine 2024:**

7. Januar, 17:00 Uhr  
4. Februar, 17:00 Uhr  
3. März, 17:00 Uhr  
7. April, 17:00 Uhr  
12. Mai, 17:00 Uhr  
2. Juni, 17:00 Uhr

**Ort:**

Gemeindehaus  
(Fischerstraße 5, Aken)

## Kirchspiel im Saale-Elbe-Winkel

**Pfarramt**

Hauptstraße 46, 39240 Groß Rosenberg

**Pfarrer Ulf Rödiger**

Tel. 039294/20244 · Fax: 039294/25849

E-Mail: ulf.roediger@kk-egeln.de

**Kirchenbüro**

donnerstags von 8.00 – 12.00 Uhr,

Groß Rosenberg, Hauptstraße 46, Tel.: 039294/20244

E-Mail Büro: gemeindebuero.gross-rosenburg@kk-egeln.de





# Verwendung der Rosenburger Ukrainespenden

Am 24. Februar 2022 begann mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine der bis heute währende Krieg zwischen beiden Ländern. Kurz darauf erlebten wir, was wir bis dahin für unmöglich gehalten hatten. Millionen Ukrainer und Ukrainerinnen mussten aus ihrem Land fliehen, um in diesem Krieg nicht umzukommen.

Um diese Menschen zu unterstützen, haben wir (Ortschaftsrat und Kirchengemeinde) damals zu einer Spendensammlung für die vom Krieg betroffenen Ukrainer\*innen aufgerufen. Unser Ziel war es dabei, auf möglichst direktem Weg - ohne den „Umweg“ über eine der großen Hilfsorganisationen - zu helfen. Dieses Ziel ließ sich zunächst durch den Kontakt zur polnische Partnergemeinde von Rosenberg der Ortschaft Radymno nahe der ukrainischen Grenze umsetzen. Dort landeten damals täglich tausende Ukrainer an, um in irgendeiner Weise weiter Richtung Westen zu flüchten. Viele hatten nicht mehr als das, was Sie tragen konnten und waren über jede Hilfe froh und dankbar.

Auf Grund der überragenden Spendenbereitschaft konnten wir so bereits in März 2022 einen Betrag von 4.750,00 Euro über das katholische Pfarramt in Radymno, den dort tätigen zahlreichen Helfer\*innen zur Unterstützung der Flüchtenden überweisen. Seitens des katholischen Pfarramtes wurde uns die sachgerechte und vor allem dringend nötige Verteilung der Hilfsgelder versichert und ganz herzlich dafür gedankt.

Anders als erwartet bekamen die Flüchtenden hier nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten dann durch die Eingliederung in unser Sozialsystem Gelder, um ihren grundlegenden Lebensunterhalt zu bestreiten.

Von den noch vorhandenen 1000,00 Euro Spendengeldern war es darum nur einmal nötig, eine Matratze für 300,00 Euro für eine gerade angekommene ukrainische Familie zu kaufen. Die restlichen 700,00 verblieben also zunächst in der Kasse. Doch da nützen sie niemanden und so haben wir uns auf die Suche nach einem sinnvollen Projekt zur Unterstützung der vom Krieg betroffenen ukrainischen Bürger\*innen in der Ukraine gemacht. Gefunden haben wir es über die „Mission Siret“ des Johanniter Ordens. Sie schreiben uns:

Lieber Pfarrer Rödiger,

vielen Dank für Ihre E-Mail und die angekündigte Unterstützung in Form einer Geldspende. Gerne schreibe ich Ihnen zu einem konkreten Projekt, für das wir Geldspenden einsammeln.

Es handelt sich um das Projekt „Wasserfilter“. Mission Siret bezieht Wasserfilter bzw. sog. Family Emergency Kits, die aus einer Einheit Wasserfilter sowie Zahnbürsten, Zahnpasta, Shampoo und Seife besteht. Die Wasserfiltereinheit besteht aus einem Eimer mit einem Keramikfilter, der über 99 % aller Bakterien und Keime aus dem eingefüllten Schmutzwasser entfernt und damit Trinkwasserqualität erreicht. Der Filter ist über einen Schlauch mit einem weiteren Eimer verbunden, in den das gefilterte und dann trink- bzw. gebrauchsfertige Wasser gelangt. Die gesamte Filtereinheit funktioniert rein über Schwerkraft und bedarf somit keiner weiteren Zuführung von Energie oder Chemikalien. Der Filter kann nach entsprechender Reinigung bis zu 1000 mal verwendet werden.

Die Wasserfilter bzw. Family Emergency Kits finden hohen Anklang in den Regionen, in denen die Infrastruktur zur Wasser- und/oder Energieversorgung nicht verfügbar bzw. zerstört ist. Dort leisten die Filtereinheiten einen entscheidenden Beitrag zum Überleben der Bewohner.

Die Kosten für die Verbringung einer Einheit Wasserfilter bzw. Family Emergency Kits in die Ukraine belaufen sich auf ca. 20 EUR pro Stück. Bei einer Spende von 100 EUR können somit fünf Wasserfilter in den Einsatz gebracht werden und so die Lebensbedingungen für fünf Haushalte verbessert werden. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen herzlich gerne zur Verfügung.

Noch einmal herzlichen Dank für Ihre großartige Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen  
Joachim Ebmeyer



**Mission Siret**

**Spendenkonto:** Westfälische Genossenschaft des Johanniterordens

**IBAN:** DE52 4944 0043 0320 0060 02 • **Zweck:** Siret

**Rechnungsadresse:** Westfälische Genossenschaft des Johanniterordens

Johanniterstraße 7 • 32545 Bad Oeynhausen



Nach Abstimmung im Ortschaftsrat werden wir also die restlichen 700,00 Euro in den nächsten Tagen der Mission überweisen. Wir danken allen, die auf so wunderbare Weise gezeigt haben, zu welcher großzügiger Hilfe wir in der Lage sind, wenn es darauf ankommt und die nun dazu beitragen, das Überleben der Menschen vor Ort zu unterstützen.

Viele Grüße Ulf Rödiger



„Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben,  
sondern es ist zu viel Zeit,  
die wir nicht nutzen.“ Seneca



**Bestattungen**  
*Heinze*

**Tel. 039291 / 46 46 95**  
Im Störfall 0176/56 65 64 97  
kontakt@heinze-bestattungen.de  
**www.heinze-bestattungen.de**  
Arnstedtstr. 91 \* 39240 Calbe



**Zu verkaufen:**

**Wohnwagen: Knaus Country Baujahr: 1991**

Dieser Wohnwagen war für Straßenverkehr zugelassen bis 2013  
Erstzulassung: Februar 1991 – Stilllegung: Mai 2013

Zweitbesitzausstattung:

Gasheizung Truma und elektrische Infrarotheizung  
900 Watt – 220-240 Volt:

separat abgesichert - elektrische Sicherungsanlage mit FI und E-Zähler ist neu.

Letzte Gasprüfung: 28.09.2023

Besonders gut ist die Infrarotheizung. Sie verbraucht nur 450 Watt und wird über ein Thermostat gesteuert.

Länge: 5,58 m - Breite: 2,10 m - Höhe: 2,45 m, Gewicht: ca. 950 kg.

**Preis: 2.240.-€ Festpreis**

Tel.: 0151 – 240 30 186 oder 030 – 407 689 34



**Zu verkaufen:**

**ANH Wohnwagen: Tabbert Comtess Baujahr : 1991 Betriebsgenehmigung 1985**

Dieser Wohnwagen war nie für den Straßenverkehr zugelassen.

Zweitbesitzausstattung:

Truma Gas-Umluftheizung und elektrische Infrarotheizung  
900 Watt – 220-240 Volt:

separat abgesichert - elektrische Sicherungsanlage mit FI und E-Zähler ist neu. Letzte Gasprüfung: 28.09.2023

Mit Schutzdach und Fernsehantenne

Länge: 6,44 m - Breite: 2,30 m - Höhe: 2,59 m Gewicht: ca. 1300 kg

**Preis: 5210.-€ Festpreis**

Tel.: 0151 – 240 30 186 oder 030 – 407 689 34



**Beerdigungsinstitut Geise**

**Inh. René Gaedke**

**seit 1874**

**Tag & Nacht dienstbereit • Tel.: 039294 259859**

06385 Aken (Elbe) • Poststr. 21 • Tel.: 034909 82039

06366 Köthen • Hallesche Str. 56 • Tel. 03496 700938



**Erd, Feuer, Friedwald & Seebestattung • Erledigung aller Formalitäten  
Auf Wunsch auch Hausbesuch**

## Mythos Vom Grünen Apfelmann

Es scheint nicht ganz festzustellen, ob der Landgeist Apfelmann in Gestalt eines grünen Mannes erscheint oder ob er aus Holz besteht.

Er lebt in einem Apfelbaumgarten und überwacht die Blüte, das Heranwachsen und Reifen der Früchte. Den ganzen Apfelbaum hat er als Schatz verzaubert. Aber so mancher Obstbauer denkt, dass sich der Schatz unter den Wurzeln des Baumes befindet. Deshalb reißen sie diesen und auch andere Apfelbäume samt Wurzel heraus und finden aber keinen Schatz. Sie wissen nicht, dass der ganze Apfelbaum mit seinen reifen Früchten zu den wertvollsten Schätzen gehört, weil das Essen von reifen Äpfeln für die Gesundheit wichtig ist.



## Mein Name ist Hase, ich weiß von nichts!

Umgangssprachlich sagt man: „Mein Name ist Hase, ich weiß von nichts.“ Hasen haben gar nichts mit der Redensart von Unwissenheit zu tun. Diese Redewendung geht nur auf einen Mann zurück, der Hase mit Nachnamen hieß.

Victor von Hase war ein Jurastudent in Heidelberg, der sich im Jahr 1855 vor Gericht verantworten musste. Er soll einem Freund zur Flucht verholfen haben, weil dieser zuvor einen Studenten im Duell erschoss.

Als sich Victor von Hase vor Gericht zu dem Fall äußern sollte, sagte er nur: „Mein Name ist Hase; ich weiß von nichts.“ Das hat sich damals so herumgesprochen, dass Victors Aussage bis in unsere heutige Zeit eine Redewendung ist.



## Pflanzen ziehen im Eierkarton

1. Schnapp dir einen Eierkarton und mache den Deckel ab.
2. Füll die einzelnen Schälchen zu etwa 2/3 mit Anzuchterde und drücke sie fest. Auch den Deckel kannst du als Anzuchtschale verwenden.
3. Lege nun die ausgewählten Samen auf die Erde aus.
4. Bedecke die Samen mit einer weiteren, dünnen Schicht Anzuchterde.
5. Nun werden die Samen gegossen, dabei darf die Erde ruhig richtig nass werden.
6. Decke deine Schälchen mit etwas Frischhaltefolie ab und stelle sie an einen hellen, warmen Ort. Perfekt dafür eignet sich die Fensterbank oder die Balkontüren.



Zuerst selbst Kreieren, das eigene Werk fotografieren, dann Aufessen.



Die Samen müssen nach der Aussaat regelmäßig gegossen werden, denn die Erde sollte immer feucht bleiben. Nach ein paar Tagen kannst du beobachten, wie sich die ersten Triebe aus der Erde strecken. Ist das Pflänzchen groß genug, kannst du es in einen größeren Topf setzen und, wenn es keinen Frost mehr gibt, im Freien weiterwachsen lassen.

Du kannst Kohlrabi, Gurken, Melone, Erbsen oder ein anderes Saatgut wählen. Ich nehme Kapuzinerkresse. Diese Kresse ist eine pflegeleichte Kletterpflanze, kann als blühenden Sichtschutz dienen, wächst üppig und hat eine sehr lange Blütezeit. Die Blüten und Blätter der Kapuzinerkresse kann man essen. Sie sind nicht nur schmackhaft, sondern auch sehr gesund. Sie sind reich an Vitamin C und enthält Senfölglycoside. Dadurch wirken sie u. a. antibiotisch und werden gern als Heilmittel gegen verschiedene Infektionskrankheiten eingesetzt.



Kapuzinerkressensalat

# Heilpflanze des Monats: Löwenzahn

Löwenzahn stärkt den ganzen Organismus und fördert den Stoffwechsel. Er ist reich an Bitterstoffen, diese regen die Produktion von Magensaft und Galle an. So wirkt er verdauungsfördernd und appetitanregend und unterstützt die Fettverdauung. Durch seinen hohen Kaliumgehalt wirkt Löwenzahn außerdem leicht entwässernd und kann bei Gicht und rheumatischen Erkrankungen Abhilfe schaffen. Auch bei Entwässerungskuren sollte er deshalb nicht fehlen.



## Initiative „No Teacher No Future“

Als Verein, der verbindet, richtet sich Zukunftssicher(er) an Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Bildungseinrichtungen im SLK.

Im Moment sind wir 7 engagierte Mitglieder aus den verschiedensten Regionen des SLK, um so auch eine gute Vernetzung zu gewährleisten.

Unser Anliegen ist es, Eltern zusammenzubringen und gemeinsam die Zukunft der Kinder zu gestalten. Dabei setzen wir nicht nur auf die Sicherung der Bildung, sondern auch auf aktive Gestaltung der Gesellschaft, indem wir zur Solidarität aufrufen und gemeinsam Projekte vorantreiben.

Die Initiative „No Teacher No Future“ (u.a. Banner und Plakate an Schulen) wird aktuell immer weiter vorangetrieben und auch der „Tag des Buches“, am 23.04.2024 steht im Fokus. Hierfür suchen wir noch Lesepaten.

Also wer Lust hat uns zu unterstützen, schaut gerne mal auf unserer Homepage [www.zukunftssicher.org](http://www.zukunftssicher.org) vorbei.

Wir freuen uns auf jede Unterstützung und neue Mitglieder sind herzlich Willkommen.

Wir alle haben ein gemeinsames Ziel: bestmögliche Bildung aller Kinder und bessere Arbeitsbedingungen für den Lehrerberuf.

Denise Thiele

Unser Buchverlag sucht Rezepte für ein Kochbuch Ihrer Heimat.

Bitte schicken Sie uns Ihre Lieblingsrezepte an:

**Heimatbuchverlag,**

Friedensstraße 11

39240 Zuchau

oder per E-Mail an:

[heimatjournal.redaktion@gmail.com](mailto:heimatjournal.redaktion@gmail.com)



## Grüne Kräutercreme

### Zutaten für 400 g:

100 g Frühlingskräuter (z. B. Schnittlauch, Rucola, Kresse), je 100 g Joghurt und Quark, etwas Zitronensaft, Salz und Pfeffer

### Zubereitung:

Nach dem Waschen die Hälfte der Kräuter mit den übrigen Zutaten fein pürieren, dann abschmecken. Restliche Kräuter darüberstreuen.

Zu Brot, Kartoffeln oder Gemüse.

Regelmäßig gegessen, unterstützen die Kräuter die Entgiftung und Reinigung des Organismus.



	9	2					6	5
			5				9	
					1			
			4		7			
5					9	3		6
2								
		7		6	4			
	3				8			7
6						1		3

## Sudoku

### Auflösung März

2	6	8	5	7	4	1	3	9
3	5	7	9	1	6	8	2	4
9	1	4	8	2	3	5	6	7
4	7	9	2	3	8	6	5	1
5	2	3	4	6	1	9	7	8
6	8	1	7	9	5	2	4	3
7	4	2	6	8	9	3	1	5
8	3	6	1	5	7	4	9	2
1	9	5	3	4	2	7	8	6